



## Ministerium für Inneres und Sport

### Nachwuchsfahndung

### Land wirbt mit weiterer Straßenbahn für den Polizeiberuf

Die personelle Stärkung der Landespolizei Sachsen-Anhalt soll auch in den kommenden Jahren durch hohe Einstellungen von Nachwuchskräften kontinuierlich fortgesetzt werden. Im Zuge dieser Einstellungsoffensive wird daher auch die Kampagne „Nachwuchsfahndung“ weiter ausgebaut. Im vergangenen Jahr nutzte die Landespolizei dafür erstmals eine Straßenbahn in Halle (Saale) als Werbefläche. Heute wurde in der Landeshauptstadt Magdeburg eine Bahn der Magdeburger Verkehrsbetriebe (MVB) mit dem auffälligen Design im Stil der Kampagne „Nachwuchsfahndung“ fertig beklebt und vorgestellt. Sie wird im Stadtgebiet von Magdeburg unterwegs sein und mindestens ein Jahr lang für den Polizeiberuf werben.

Dazu Innenministerin Dr. Tamara Zieschang: „Damit die Landespolizei personell weiter wachsen kann, wollen wir junge Menschen auf den attraktiven Polizeiberuf aufmerksam machen. Die auffällige Straßenbahnwerbung bleibt im Gedächtnis und erreicht unsere Zielgruppe direkt. Die Nachwuchskampagne ist ein Puzzlestück, um unser Ziel zu erreichen, bis Ende 2026 auf mindestens 7.000 Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte anzuwachsen. Unsere moderne Landespolizei ist vielseitig, abwechslungsreich und bietet sehr gute Karrierechancen bei gleichzeitiger Jobsicherheit. So facettenreich wie der Beruf ist, müssen auch die Maßnahmen zur polizeilichen Nachwuchsgewinnung sein – mobil, digital und jederzeit abrufbar.“

#### Hintergrund:

Die Straßenbahn wirbt mit einer Optik für den Polizeiberuf, die bereits seit Jahren auf dem sogenannten Showcar für die „Nachwuchsfahndung“ unterwegs ist. Neben den beiden Straßenbahnen in Halle (Saale) und Magdeburg fahren je ein beklebter Bus in den Landkreisen Harz und Dessau-Roßlau sowie das Berufsinformationsmobil der Fachhochschule Polizei auf den Straßen Sachsen-Anhalts.

Wie auch an allen Streifenwagen der Landespolizei, sind an der Straßenbahn QR-Codes angebracht, die beim Einscannen auf die Kampagnenseite [www.nachwuchsfahndung.de](http://www.nachwuchsfahndung.de) weiterleiten. Dort finden sich viele Informationen zum Polizeiberuf und es besteht die Möglichkeit, sich online direkt für eine Ausbildung oder ein Studium bei der Fachhochschule Polizei Sachsen-Anhalt zu bewerben.

Die Kampagne „Nachwuchsfahndung“ wurde im Jahr 2017 ins Leben gerufen. Vor allem 16- bis 37-jährige mit Abitur oder mittlerer Reife sowie auch Personen, die einen Berufswechsel anstreben, sollen angesprochen werden.

Zum Zweck der Nachwuchsgewinnung werden derzeit die vielfältigen Werbemaßnahmen im Rahmen der Dachkampagne „Nachwuchsfahndung“ ausgebaut. Neben Werbeschaltungen in den klassischen Medien, wie Radio und Printerezeugnissen, werden zielgruppenspezifische Werbepattformen verstärkt genutzt. Dazu zählen u. a. die Sozialen Medien, Werbung in

Supermärkten, Großplakatwerbung an Bundesautobahnen oder Bandenwerbung an Sportplätzen.

Bereits seit mehreren Jahren stellt Sachsen-Anhalt verstärkt Polizeianwärterinnen und -anwärter ein. Vor diesem Hintergrund steigt die Zahl der Polizistinnen und Polizisten im Land seit 2019 wieder an. Der Personalaufbau soll auch in den nächsten Jahren fortgesetzt werden. Ziel ist es, bis zum Ende der Legislaturperiode mindestens 7.000 Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte zu haben. In diesem Jahr wurden rund 540 Polizeianwärterinnen und Polizeianwärter in den Dienst der Landespolizei eingestellt.

Berufsinteressenten können sich auf der Kampagnenseite der Polizei ([www.nachwuchsfahndung.de](http://www.nachwuchsfahndung.de)) sowie in den sozialen Netzwerken Facebook, Instagram, YouTube, TikTok, X oder im [Podcast Nachwuchsfahndung](#) zum Polizeiberuf und dessen Ausbildung oder Studium informieren.

Impressum:

Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt

Verantwortlich:

Patricia Blei

Pressesprecherin

Halberstädter Straße 2 / am "Platz des 17. Juni"  
39112 Magdeburg

Telefon: 0391 567-5504/-5514/-5516/-5517/-5542

Fax: 0391 567-5520

E-Mail: [Pressestelle@mi.sachsen-anhalt.de](mailto:Pressestelle@mi.sachsen-anhalt.de)